

Hinter unsichtbarer Mauer vom Gestern fürs Morgen lernen

In der offenen Strafanstalt Saxerriet sitzen derzeit rund 100 Personen ein. Die Insassen können arbeiten – müssen aber auch mit den Betreuern ihre Taten aufarbeiten. So sollen Rückfälle verhindert und die neue Freiheit gesichert werden.

Von Sven Gartung

«Wenn du ein Gefangener bist, werde ich nicht beschreiben, was Freiheit ist. Mein wesentliches Anliegen ist es zu zeigen, wie ein Gefängnis gebaut wird und wie du es wieder einreissen kannst, wenn du es möchtest.»
Jiddu Krishnamurti

Salez. – Das Werkzeug liegt parat. Vorsichtig setzt V.E.* den Bohrer an und macht sich an einer Metallschelle zu schaffen. Der Insasse der Strafanstalt Saxerriet im Rheintal will zurück in die Freiheit. Und zwar möglichst schnell. V. E. hat einen Plan – und deshalb den Weg über die Industrie-Werkstatt gewählt.

Was auf den ersten Blick nach einer klassischen Flucht aussieht, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als Teil eines Programms, mit dem die Straftäter nach dem Absitzen ihrer Freiheitsstrafe auf ihr Leben in Freiheit vorbereitet werden sollen. «Wiedereingliederung fängt idealerweise mit dem Eintrittstag an», sagt Anstaltsdirektor Martin Vinzens.

«Unsere Leute sind gesucht»
«Das Strafvollzugspersonal hat den Auftrag, dass verurteilte Straftäter möglichst gut auf die Rückkehr vorbereitet werden», sagt auch René Frei. Der 44-Jährige ist verantwortlich für den Straf- und Massnahmenvollzug im Kanton. Paul Wohlwend ist einer der Werkmeister im Bereich Industrie und beaufsichtigt die 25 bis 30 Insassen, die wie V.E. Aluminiumsstücke stanzen, schweissen, Schleifarbeiten durchführen, Elektrogeräte und Apparate montieren oder Stückgut verpacken.

Auch in den Bereichen Schlosserei, Druckerei, Gärtnerei, Bauernhof sowie Mechanik sind Inhaftierte tätig. «Vor allem im Bereich CNC sind unsere Leute nach ihrer Entlassung gesucht», sagt Ueli Eggenberger, ein weiterer Werkmeister, über die Er-



Gefängnis-Poesie: In der Werkhalle des Saxerriet haben Gefangene ihr Schicksal in Versform verewigt. Bilder Sven Gartung

folgsaussichten einer Anstellung in der freien Wirtschaft nach der Haftzeit.

«Im Vollzugsalltag wird der individuellen beruflichen Förderung sowie der Aus- und Weiterbildung der Insassen verstärkt Rechnung getragen», sagt Anstaltsdirektor Martin Vinzens. So werden Gefangenen «durch Kompetenzportfolios und Bewerberkurse elementare Grundlagen für den späteren Berufseinstieg» vermittelt.

Gleichzeitig werden die verurteilten Straftäter aber auch mit ihren Delikten, deren Ursachen sowie der Situation des Opfers konfrontiert. Sie hätten sich damit auseinandersetzen», so René Frei, denn «es werden

Einsichten und Verhaltensänderungen angestrebt».

Therapie mit Eseln

Oft hätten die fehlbaren Männer jedoch oft eine jahrelange Fehlentwicklung hinter sich, die der Strafvollzug nicht innert kurzer Zeit beheben könne. «Die Zeit im Strafvollzug muss möglichst intensiv genutzt werden», erklärt Frei, «um die Gefangenen möglichst optimal vorbereitet in die Freiheit entlassen zu können.»

Im Saxerriet gibt es auch eine tiergestützte Therapie – «für Insassen, die für gängige Interventionen schwer zugänglich sind», sagt Martin Vinzens. Gearbeitet wird mit Eseln, die sind

schlau, neugierig sowie menschenbezogen und haben eine gut lesbare Mimik. Am wichtigsten sind indes die Erfahrungen, die die Wärter – die heute Betreuer heissen – sowie die Werkmeister machen. Die müssen nämlich zu den normalen Aufsichts-, Ordnungs-, Führungs- und Sicherheitsfunktionen auch Aufgaben wie Begleitungs-, Betreuungs-, und Ausbildungsfunktionen wahrnehmen.

173 Hektar – ohne Mauer und Zaun
«Die Betreuer müssen eine grosse Sozialkompetenz haben», erklärt René Frei. Um nicht nur Täuschungsversuche der Insassen durch Anpassungsleistungen zu erkennen, sondern vor allem auch, um den psychischen Anforderungen standzuhalten.

Die arbeitenden Gefangenen in den Werkhallen konzentrieren sich auf ihre Aufgaben. Die meisten wissen, dass das Saxerriet womöglich die letzte Chance zurück in ein straffreies Leben ist. Der Spruch an einem Werksschrank hält ihnen das immer vor Augen: «Die Heirat ist die einzige lebenslängliche Verurteilung, bei der man auf Grund schlechter Führung begnadigt werden kann.» V.E. bohrt weiter Löcher in Metallschellen. An eine Flucht von dem 173 Hektar grossen Areal denkt er nicht: «Wenn ich mir nichts zuschulden kommen lasse, wird die Aufenthaltsdauer verkürzt.»

Auch sein Mitinsasse, der in der Druckerei Aufnahmebögen für Spitäler faltet, hütet sich: «Ich bin selbstständig, habe draussen einen Betrieb. Für meinen Fehler büsse ich, aber ich will so schnell wie möglich wieder weg von hier – auf legalem Weg.»

*Name der Redaktion bekannt.

Die Strafanstalt Saxerriet in Zahlen

Salez. – Per 30. Juni waren 92 Männer in der offenen Strafanstalt untergebracht. Ihre durchschnittliche Verurteilungszeit beträgt etwas mehr als 36 Monate. Die Aufenthaltsdauer im Saxerriet: gut 15 Monate. 57 Männer sind Schweizer. Die Delikte, wegen denen die 92 Gefangenen verurteilt wurden, sind: Verstösse gegen das Bausubstanzmittelgesetz (44), Bussen- und Umwandlung (33), Hausfriedensbruch (31), Diebstahl (28), Betrug und Veruntreuung (26), Strassenverkehrsdelikte (23). Sieben Männer sitzen wegen Totschlag oder versuchter Tötung, vier wegen Vergewaltigung. 50 Betreuer kontrollieren die Insassen. (sg)

Stadtführungen in Rapperswil-Jona

Am Mittwoch, 5. August, bietet der Verkehrsverein Rapperswil-Jona eine öffentliche Stadtführung und eine Stadtführung für Kinder an.

Rapperswil-Jona. – Bei der öffentlichen Stadtführung handelt es sich um einen gemütlichen Spaziergang über die Plätze und durch die Gassen der Altstadt. Die Teilnehmer erfahren vieles über die Stadtgeschichte, über das Leben in früheren Zeiten, über lustige und auch traurige Ereignisse. Gestartet wird der Rundgang um 18 Uhr bei der Tourist Information Rapperswil-Jona. Die Führung dauert bis 19.15 Uhr. Die öffentlichen Stadtführungen werden in den Monaten Juni bis September wöchentlich am Mittwochabend angeboten.

Am Mittwoch, 5. August, findet zudem die erste öffentliche Kinderstadtführung in diesem Jahr statt. Die Kinderstadtführung ist geeignet für Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren. Gestartet wird der Altstadtrundgang um 13.30 Uhr bei der Tourist Information Rapperswil-Jona. Die Führung dauert 90 Minuten. Anmeldungen sind bis spätestens eine Stunde vor Führungsbeginn bei der Tourist Information erwünscht. Reservationen nimmt die Tourist Information per Telefon 055 220 57 57 gerne entgegen. (pd)

Güterbegehung in Schmerikon

Schmerikon. – Die Ortsbürger von Schmerikon sind am Samstag, 15. August, zur Güterbegehung eingeladen. Die Besammlung ist um 13.30 Uhr beim Zentralschulhaus. Dieses Jahr wird das Reservoir Bürgital besichtigt. Der Spaziergang führt von der Spitzstrasse über den Spitzweg zum Ziegelhof. Anschliessend offeriert die Ortsgemeinde einen Imbiss in der alten Zementi. Es wird eine Fahrgelegenheit zur Verfügung stehen. Anmeldungen sind bis 5. August zu richten an sekretariat@ortsgemeinde-schmerikon.ch oder 079 419 21 25. (pd)

SGKB senkt Zinssätze für Festhypotheken

St. Gallen. – Die St. Galler Kantonalbank (SGKB) senkt die Zinssätze für Festhypotheken um 0,05 bis 0,1 Prozentpunkte, wie sie am Freitag mitteilte. Die Senkung gilt ab sofort. Die Zinsen liegen neu bei 2,3 Prozent für eine Festhypothek mit vier Jahren Laufzeit und 3,40 Prozent für eine Festhypothek mit zehn Jahren Laufzeit. Die Festhypotheken mit einer Laufzeit von zwei und drei Jahren wurden nicht angepasst. (sda)

Nach Sekundenschlaf auf A3 verunfallt

Murg. – Eine 61-jährige Automobilistin ist am Samstag um 14.15 Uhr auf der Autobahn A3, Murg-Sargans, Höhe Einfahrt Murg am Steuer kurz eingeknickt. Das Fahrzeug kam rechts von der Strasse ab und überschlug sich am ansteigenden Wiesenberg. Die Lenkerin musste mit unbestimmten Verletzungen mit dem Rettungswagen ins Spital gebracht werden. (kapo)

IN KÜRZE

Grüne fassten Parolen. Die Grünen des Kantons St. Gallen fassten die Parolen zu zwei eidgenössischen Vorlagen, welche am 27. September zur Abstimmung gelangen. Die kantonalen Grünen sagen klar Ja zur IV-Zusatzfinanzierung und zum Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative auf eidgenössischer Ebene. (pd)



Experte: Dieser inhaftierte Druckereibesitzer faltet Bögen.



Offener Vollzug: Die Strafanstalt Saxerriet im St. Galler Rheintal steht auf 173 Hektaren Land. Sie hat derzeit 92 Insassen.



CNC-Experten: Werkmeister Kurt Walt mit einem Häftling.



Zulieferer: Die Insassen stellen Schrauben für Hilti her.